

Bericht über die Gemeinderatssitzung am 14.11.2013 im Bürgersaal Oberkirchberg

Der Vorsitzende begrüßte die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, Planer und Ingenieure Bernhard Muffler aus Laupheim, Markus Reuder aus Bronnen, Dieter Völk aus Langenau, Siegfried Tsalos aus Illerkirchberg, Herrn Franz Glogger von der Südwest Presse, Herrn Andreas Maaß vom Verwaltungsverband sowie Herrn Manfred Kornmayer von der Verwaltung. Er stellte die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest und gab die Protokolle der letzten Sitzung bekannt. Zuhörer waren nicht anwesend.

Zentrale Sportanlage

Nach dem Spatenstich im Mai könne nun bald das Richtfest gefeiert werden, leitete Bürgermeister Bertele die weiteren Schritte zur Realisierung der Sportanlage ein. Ingenieur Bernhard Muffler stellte dem Gremium die ausschreibungsreifen Planungen für den Bau des Kreisverkehrs, die Zufahrt zur Sportanlage, Wasser- und Abwasseranschlüsse, Regenwasserentsorgung, die Parkplätze sowie die Anbindung der Weihungstraße in den Kreisverkehr sowie die jeweiligen Kostenschätzungen vor.

Die Landesstraße L 260 werde im Kreuzungsbereich der Weihungstraße auf einer Länge von ca. 400 m mit einer Fahrbahnbreite von 6,50 m umgebaut und der Kreisverkehr aus Sichtgründen an der bisherigen Kuppe deutlich tiefer gelegt. Einbearbeitet hatte der Planer auch einige Anregungen aus dem Gremium aus dem seitherigen Planungsverlauf. So wird die Weihungstraße im Baubereich auf 5,50 m verbreitert, um im Ein- und Ausfahrtsbereich aus dem Kreisverkehr gefahrlosen Begegnungsverkehr zu ermöglichen. Die Weihungstraße erhält eine Straßenbeleuchtung vom Ortsrand bis zum Kreisverkehr.

Das anfallende Regenwasser wird über eine Erdmulde mit 850 m³ Fassungsvermögen am nordwestlichen Waldrand nördlich der Parkplätze zurückgehalten und mit einer Menge von 2 Litern/Sekunde der Straßenentwässerung der L 260 zugeführt.

Die Schmutzwasserableitung erfolgt in einem Anschlussschacht im Bereich des Bauhofareals über einen Kanal DN 250 (Länge: ca. 200 m).

Am künftigen Parkplatz der Sportanlage entsteht auch eine Haltestelle für Omnibusse. Ursprünglich war angedacht, den Parkplatz evtl. auch in zwei Bauabschnitten zu errichten, nämlich in einen ersten Teil mit 61 Stellplätzen und einen zweiten Teil mit 109 Plätzen. In der Diskussion im Gremium wurde entschieden, den Parkplatz komplett herzustellen. Bei Turnieren mit vielen Teilnehmern und Zuschauern sei ansonsten zu befürchten, dass Autos am Rand der Landesstraße parken oder womöglich die Weihungstraße verstopfen.

Die Bauausführung sah Ingenieur Muffler für das Jahr 2014 vor, sodass nun die Ausschreibung der Arbeiten zu veranlassen wäre. Bereits im kommenden Winter wäre die Freilegung des Baufeldes vorgesehen. Der Zeitablauf ist mit der Straßenbauverwaltung des Landes abzustimmen, da die Erneuerung des Feinbelags in diesem Bereich vorgesehen ist und deshalb hier die anteiligen Kosten vom Land getragen werden sollen.

Die Kosten einschließlich der Straßenbeleuchtung an der Weihungstraße und am Parkplatz schätzte er auf 1.470.000,- EUR. Ein Unsicherheitsfaktor für die Baukosten sei der Baugrund ähnlich wie bei der Sporthalle. Anfallender Aushub solle in einen Acker mit tiefer Senke südlich des Wasserturmes eingebaut und dort die Bewirtschaftungsmöglichkeit verbessert werden.

In der Diskussion beklagte ein Gemeinderat die hohen Kosten für den Kreisverkehr und die Erschließung des Sportgeländes. Diese würden dem Gemeinderat nur scheinbar vorgelegt. Dem wurde aus dem Gremium widersprochen mit dem Hinweis, dass von den Gesamtkosten nur ein Teil auf den Kreisverkehrsplatz und ca. 1 Mio. EUR für die Erschließung der Sportanlagen mit Wasser, Abwasser und Parkplätzen entfalle.

Bürgermeister Bertele ergänzte, dass die vorgetragene Zahlen nicht neu, sondern einschließlich des ersten Bauabschnitts für die Parkplätze bereits in der bisherigen Finanzplanung enthalten seien. Eine andere Straßenanbindung beispielsweise mittels

Abbiegespuren hätte aus Sichtgründen ebenfalls einen ähnlichen Bodenabtrag mit ähnlichen Kosten erfordert.

Die vorgelegte Planung wurde sodann einstimmig gebilligt und die Ausschreibung in Auftrag gegeben.

Ingenieur Markus Reuder trug anschließend das Konzept zur Außenbeleuchtung, Parkplatzbeleuchtung und Einbruchsicherung vor.

Alle Eingänge und Tore sollen demnach eine bewegungsmeldergesteuerte Außenbeleuchtung weitestgehend in LED-Technik erhalten. Der Eingang zum Vorplatz wird mit einem eingebauten Lichtband in LED ausgeführt, welches mit einem Bewegungsmelder und im Veranstaltungsfall auf Dauer geschaltet werden kann. Der Eingang ins Foyer wird entweder wie der Eingang zum Vorplatz ausgeführt oder mit zwei direkt/indirekt strahlenden Wandleuchten bestückt.

Zur Parkplatzbeleuchtung empfahl er, die auch ansonsten in der Gemeinde verwendeten LED-Leuchten einzusetzen. Für die Verbindung von Unterkirchberg bis zum geplanten Kreisverkehr vor der neuen Sporthalle sind ca. 600 m Wegstrecke zu überbrücken. In Abstimmung mit Herrn Häussler könnte mit breitstrahlenden Leuchten ein Abstand von 40 m pro Leuchte überbrückt werden. Somit sind hierfür 15 Leuchten notwendig. Die dafür anzusetzenden Kosten betragen nach beiliegender Schätzung 45.000,- EUR.

Zur Einbruchsicherung hatte Ingenieur Reuder mehrere Varianten aufgezeigt bis hin zu einer Einbruchsmeldeanlage mit Alarmierung eines Bewachungsdienstes. Einvernehmlich wurde festgelegt, neben einer Alarmanlage vor Ort eine telefonische Alarmierungsanlage mit Aufschaltung an mehrere Stellen einbauen zu lassen.

Hinsichtlich der Kosten wurde darauf verwiesen, dass die Beleuchtungskosten für Parkplatz, Weihungstraße usw. bereits in der Kostenschätzung von Ingenieur Muffler enthalten seien.

Einstimmig wurde die Planung schließlich bestätigt, insbesondere auch die Straßenbeleuchtung entlang der Weihungstraße bis Unterkirchberg.

Architekt Dieter Völk erläuterte schließlich sein Konzept zur Gestaltung der Außenanlagen unmittelbar bei der Sporthalle. Hierzu schlug er vor, im Eingangsbereich der Sporthalle einen Vorplatz und später im rückwärtigen Bereich zwischen Sporthalle und künftigen Erweiterungsbauten einen entsprechenden Platz zu gestalten. Hier wären dann in der Zukunft entsprechende Außenfestivitäten möglich. Zur Auswahl der Beläge empfahl er dem Gemeinderat eine Materialbesichtigung unmittelbar in einem Betonwerk. Diese wurde für einen der nächsten Samstage terminiert.

Sanierung von Wasserleitungen

Burgunderweg

In der Sitzung vom 19.09.2013 wurde vom Gemeinderat beschlossen, im Rahmen des jährlichen Ausbauprogramms den Burgunderweg zur Sanierung vorzusehen. Ingenieur Siegfried Tsalos erläuterte, dass die Hauptwasserleitung über eine Länge von ca. 220 m zwischen Schelmenweg und Einmündung Trollingwerweg sowie im unteren Schelmenweg bis zur Hauptstraße ebenfalls vollständig zu erneuern sei und auch einige Hausanschlüsse. Die Fahrbahn und der Gehweg müssen zum größten Teil ebenfalls erneuert werden.

In einer ersten Stellungnahme habe die SWU eine Gastrohrverlegung abgelehnt. Abschließend werde hierüber nach einer Umfrage bei den Anliegern auf Gasumstellen entschieden. Wie üblich erfolge auch noch rechtzeitig eine öffentliche Anliegerinformation seitens der Gemeinde.

Nach den Wasserleitungsarbeiten erachtete er es für sinnvoll, an der bestehenden Straße im Restbereich außerhalb des Rohrgrabens den Asphaltfeinbelag abzufräsen und zu erneuern. Die gesamten Baukosten schätzte er ohne Nebenkosten auf 197.000,- EUR.

Einstimmig wurde die Planung sodann gebilligt und die Verwaltung beauftragt, das Interesse der Anlieger an einem Gasanschluss abzufragen.

Unterweiler Straße

Im Hinblick auf die Absicht des Landes, den Feinbelag an der Unterweiler Straße im Jahr 2015 zu erneuern, soll auch die aus den 50er Jahren stammende Wasserleitung erneuert werden, um Straßenschäden wegen Rohrbrüchen vorzubeugen. Ingenieur Siegfried Tsalos erläuterte, dass mindestens zwischen Fischbachweg und Raiffeisenstraße 4 neue Schächte, 4 Hausanschlüsse und in diesem Abschnitt 150 m Wasserleitung zu erneuern sind. Die SWU habe er bereits über die Planung informiert und diese beabsichtige hier ebenfalls eine Umfrage bei den Anliegern.

Zusätzlich zur bisher im Gemeinderat erörterten Leitungsstrecke soll nun aber nach Rücksprache mit den Wassermeistern der Steinberggruppe der Bauumfang ausgedehnt werden auf den Bereich vom Rosenweg bis zur Hauptstraße. Damit steigen auch die entsprechenden Kosten deutlich an.

Bürgermeister Bertele ergänzte, dass im Einmündungsbereich der Unterweiler Straße zur Hauptstraße eine Querungshilfe angeregt worden sei. Die Straßenbauverwaltung stimme zwar zu, beteilige sich aber nicht an den Kosten. Auch ein Kreisverkehr sei von der Straßenbauverwaltung abgelehnt worden. Es stelle sich nun die Frage, dann zum Schutz der Fußgänger eine Mittelinsel anzudenken.

Nach intensiver Diskussion wurde hierzu mehrheitlich beschlossen, eine Fußgängerschutzinsel nicht weiter zu verfolgen, sondern auf eine Kreisverkehrslösung beim Land zu drängen.

Einstimmig wurde weiterhin beschlossen, die Wasserleitungsarbeiten vom Rosenweg bis zum letzten Schacht nahe der Einmündung in die Hauptstraße durchzuführen.

Rechnungsabschluss 2012, Kostenausgleiche

Bürgermeister Bertele legt dem Gemeinderat den Rechenschaftsbericht zur Jahresrechnung 2012 vor. Dieser wies gegenüber der Planung ein deutlich besseres Ergebnis aus. Detailliert erläuterte Herr Andreas Maaß das Zahlenwerk.

Durch höhere Steuereinnahmen bei Bund und Land haben sich sowohl der Einkommenssteueranteil als auch die Schlüsselzuweisungen deutlich verbessert. Durch die höhere Zuführung vom Verwaltungshaushalt und eine günstige Abwicklung im Vermögenshaushalt konnte der allgemeinen Rücklage ein weiterer Betrag von 343.528,72 EUR zugeführt werden. Geplant war eine Entnahme von 877.000,- EUR. Damit erreichte die allgemeine Rücklage auf Ende 2012 einen Stand von 3.779.187,85 EUR. Die Gemeinde ist weiterhin schuldenfrei.

Nach kurzer Aussprache wurde die Jahresrechnung 2012 einstimmig festgestellt.

Herr Andreas Maaß erläuterte ferner, dass bei den sogenannten kostenrechnenden Einrichtungen, dies sind insbesondere Wasserversorgung, Abwasserentsorgung und Müllabfuhr, Gebührenüberschüsse und Defizite innerhalb von 5 Jahre auszugleichen und dazu erforderlichenfalls Neukalkulationen anzustellen seien. Aktuell könnten Überschüsse und Defizite der Vorjahre verrechnet werden und einer Neukalkulation bedürfe es nicht. Wie vorgeschlagen, wurden die sogenannten Kostenausgleiche einstimmig beschlossen.

Haushaltsplan 2014

Zur Vorbereitung der Haushaltes standen die Steuersätze zur Diskussion. Die Hebesätze entsprechen den Mindestanforderungen des Ausgleichstockes, liegen jedoch im landkreisweiten Vergleich bereits unter dem Durchschnitt. Um bei Zuschüssen aus dem Ausgleichstock künftig keine Nachteile zu haben, sei in den nächsten Jahren eine Anhebung der Mindeststeuersätze zu erwarten. Aktuell sei dies jedoch nicht erforderlich und so wurden auf Vorschlag der Verwaltung die Steuersätze 320 v. H. für die Grundsteuer A, 300 v. H. für die Grundsteuer B und 340 v. H. für die Gewerbesteuer einstimmig in bisheriger Höhe belassen.

Umfangreich wurden die einzelnen Positionen des Haushaltsentwurfs besprochen und beraten. Die größten Posten im Investitionsprogramm bilden darin die Sporthalle mit

insgesamt 4.5 Mio. EUR und der Kreisverkehr an der Weihungstraße mit 670.000,-- EUR. Enthalten sind aber auch Kanal- und Regenüberlaufbeckensanierungen und Kanalplanung mit zusammen 200.000,-- EUR, Wasserleitungs- und Straßenbauarbeiten mit 400.000,-- EUR.

Auch im sogenannten Verwaltungshaushalt sind eine ganze Reihe von Reparatur- und Unterhaltungsmaßnahmen vorgesehen.

Einstimmig wurde nach detaillierter Information der Haushaltsentwurf gebilligt.

Neufassung Verbandssatzung GVV Kirchberg-Weihungstal

Veranlasst durch die beabsichtigte Erweiterung der Gewerbegebietes Gassenäcker, ist nach den Worten des Bürgermeisters der Geltungsumfang der betroffenen Grundstücke neu in der Satzung zu definieren. Bei der Satzungserneuerung würden auch inflationsbedingte Anpassungen und eine zeitlich befristete Änderung bei der Betriebskostenumlage der Gemeinschaftsschule miteingearbeitet. Die Neufassung sei in der Verbandsversammlung bereits den Mitgliedgemeinden zur Übernahme empfohlen worden. Der Neufassung wurde sodann einstimmig zugestimmt.

Straßensanierungen – Jahresprogramm 2014

Wie in den vergangenen Jahren soll, nach den Worten von Hauptamtsleiter Manfred Kornmayer, wieder ein Programm zur Reparatur von Straßen und Schachtbauwerken erstellt und im Haushalt Finanzmittel eingestellt werden. Dies wurde vom Gremium ebenfalls einstimmig gebilligt.

Jährliche Förderung von Investitionen der Sportvereine

Im Haushaltsplan 2013 waren 5.000,-- EUR für die in der Gemeinde üblichen 30 %igen Zuschüsse für Investitionen der Sportvereine eingestellt. Die Sportvereine legten nun ihre Anträge vor, die allerdings auch Verbrauchsgüteranschaffungen beinhalteten. Diese wurden in der Diskussion abgelehnt. Die Förderung gelte ausdrücklich für Investitionen. Ansonsten wurden die Auszahlung der Zuwendungen einstimmig gebilligt.

Vorbereitung der Kommunal- und Europawahlen am 25. Mai 2014

Angesichts langer Warteschlangen bei der letzten Kommunalwahl und dem gesetzlichen Gebot, Wahlbezirke über 2500 Einwohner zu teilen, empfahl die Verwaltungsvorlage, die bisherigen beiden Wahlbezirke in jeweils 2, d. h. insgesamt 4 Wahlbezirke aufzuteilen. Unterkirchberg zählt mittlerweile über 2600 Einwohner.

Konkret sollen die Wahllokale bei der nächsten Kommunalwahl im Kleinen und im Großen Saal des Rathauses Unterkirchberg sowie im St. Ida-Haus und in der TSG-Halle eingerichtet werden. Auf den Wahlbenachrichtigungskarten wird dann das zuständige Wahllokal aufgedruckt sein. In kurzer Diskussion und einigen Nachfragen überzeugten sich die Gemeinderatsmitglieder von diesem Erfordernis und billigten die Empfehlung der Verwaltung einstimmig.

Baugesuche

Zur Behandlung lag ein Baugesuch für ein Grundstück am Schellingweg vor. Es entsprach allen Vorgaben des Bebauungsplanes und so wurde dem einstimmig zugestimmt.

Ebenfalls zugestimmt wurde dem Baugesuch zur Einrichtung einer Tagespflege in der Hauptstraße gegenüber dem Rathaus sowie schließlich einem Umbau eines Gebäudes an der Hauptstraße. Zu klären ist bei letzterem vom Landratsamt insbesondere die Stellplatzfrage.

Sonstiges, Bekanntgaben

Bürgermeister Bertele berichtete, dass am 29.10.2013 die Glasplatte auf den Brunnenschacht aufgesetzt und die Beleuchtung in Betrieb genommen worden sei. Die Feuerwehr hätte zuvor dankenswerter Weise den Brunnenschacht mittels Abseiltechnik gesäubert und alte Installationsteile vom Boden des Brunnenschachtes entfernt. Die Beleuchtung sei vorläufig von 07:00 bis 20:00 Uhr im Dauerbetrieb geschaltet.

Ferner verwies er auf ein Schreiben der Deutschen Post, wonach in der Hauptstraße 42 (ehem. Getränkemarkt) die neue Filiale eröffnet worden und diese zunächst montags bis samstags von 09:00 Uhr bis 11:30 Uhr geöffnet sei.

Schließlich informierte Bürgermeister Bertele, dass Anlieger der Mündelstraße in einer Unterschriftenaktion die Sanierung der Mündelstraße im Bereich der Aufpflasterung nahe des „Brotkörble“ moniert hätten. Seitens der Gemeinde sei die Wiederherstellung des ursprünglichen Zustandes in Auftrag gegeben worden. Um alsbald neuerliche Schäden zu vermeiden, habe die Baufirma den bisher steilen Anstellwinkel der Pflasterrampe entschärft und somit in technischer Hinsicht wohl keinen Fehler gemacht. Die weitere Intention der Bürgeraktion, die Mündelstraße auf Anliegerverkehr zu beschränken, löse auch eine Betroffenheit der Anlieger an der Garten- und Ulmer Straße aus. Näheres sei noch zu prüfen. Die Unterschriftenaktion sei erst kurzfristig vor der Sitzung eingegangen.

Im Anschluss fand noch eine nichtöffentliche Sitzung statt.